



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Brandenburg

Pressemitteilung

Alleen - Straßen mit Zukunft ...!

Die ReferentInnen und TeilnehmerInnen der Fachtagung „**Alleen – Straßen mit Zukunft ...? Potenziale, Probleme, Perspektiven**“ waren sich einig: Alleen haben in Deutschland eine Zukunft! Wer die Umsetzung der Nachhaltigkeit ernst nimmt, muss den Schutz der Alleen aktiv angehen.

Die Tagung, die am 13.5. in Potsdam stattfand, wurde von der **Alleenschutzgemeinschaft e.V.** in Zusammenarbeit mit der **Friedrich-Ebert-Stiftung Brandenburg** durchgeführt. 10 Sachverständige und etwa 80 TeilnehmerInnen, darunter VertreterInnen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen, diskutierten, wie die Zukunft für die Alleen aussehen kann. Im Vordergrund stand dabei der Appell an die Politik, speziell auch an Bundesverkehrsministerium und Bundesumweltministerium, diese Frage gemeinsam aktiv und transparent anzugehen.

Gila Altmann, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit griff diesen Hinweis auf. Gemeinsam mit **Sylvia Voß**, MdB und **Reinhold Dellmann**, MdL betonte sie die „Gesamtverantwortung von Politik und Gesellschaft für das wertvolle Kulturgut Allee“. Alleen haben nach ihren Worten neben der bedeutenden ökologischen auch eine persönliche Bedeutung: „Alleen verändern das Gesichtsfeld des Menschen und fördern sein inneres Gleichgewicht“, so Gila Altmann.

Alleen haben in Deutschland eine 400-jährige Geschichte. Früher wurden sie als integraler Bestandteil von Straßen und Wegen gezielt angelegt. Heute befinden sie sich heute im Spannungsfeld zwischen Verkehrssicherheit, Landschafts- und Naturschutz sowie dem Fremdenverkehr. In diesem Spannungsfeld bewegt sich dementsprechend auch die Landschaftsplanung, so **Prof. Dr. Jürgen Peters** von der Fachhochschule Eberswalde und **Prof. Dr. Klaus Neumann** von der TFH Berlin. Alleen sind aber auch ein Stück Lebensqualität, die es zu erhalten und auszubauen gilt.

Ein Lösungsansatz, der von allen Sachverständigen positiv aufgegriffen wurde, ist die Idee des „regionalen Alleemanagements“. Auf diese Weise können die vielseitigen Interessen frühzeitig ausgetauscht und abgeglichen werden. **Dr. Kerstin Oerter** vom BUND ging noch einen Schritt weiter und forderte ein Alleenschutzprogramm als bewussten Kontrapunkt zum Entwurf der ESAB (Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall auf Bäumen). „Aktion statt Reaktion“, bekräftigte Herr **Lembcke**, UNB Teltow/Fläming, diese Strategie zum Schutz der Alleen.

Alleen sind für einige Bundesländer ein regionales Markenzeichen, das es zu schützen und zu pflegen gilt. Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gingen in diesem Zusammenhang mit positivem Beispiel voran und stellten ihre Alleen frühzeitig unter gesetzlichen Schutz - einen Gesamtbestand von mehr als 16.000 km Länge. In der Landesverfassung von Mecklenburg-Vorpommern wurde festgelegt, dass Alleen zu schützen und zu pflegen sind. Demzufolge werden Neuanpflanzungen an Bundes- und Landesstraßen seit 1994 erfolgreich durchgeführt, so **Ingo Lehmann** vom Schweriner Umweltministerium.

Aber auch in den westlichen Bundesländern hat gerade die Ausweisung der „Deutschen Alleestraße“ die Diskussion um die Bedeutung der Alleen neu entfacht. **Helmut Schneider** vom Landesbetrieb Straßen und Verkehr stellte die Nachpflanzungsstrategie in Rheinland-Pfalz vor. Alleen wirken tourismusfördernd und sind so indirekt auch ein Wirtschaftsgut. Und ganz wichtig: Verkehrssicherheit und Alleenschutz sind vereinbar. Dies bestätigten **Rainer Hess** vom Brandenburgischen Straßenbauamt und **Dieter Klaus Franke**, Umweltreferent des ADAC und Geschäftsführer der ARGE Deutsche Alleestraße. Der ADAC – als Vertreter von immerhin 14,5 Millionen Autofahrern - setzte sich schon frühzeitig für den Schutz der Alleen in den neuen Bundesländern ein und, so Herr Franke, dies begrüßen weit über 90 Prozent der Mitglieder. Alleen und ihr Schutz haben in Deutschland eine Zukunft.

Ingo LEHMANN,
1. Vorsitzender der Alleenschutzgemeinschaft e.V.
Tel. (0385) 588 82 09
mailto: Ingo.Lehmann@freenet.de

Stellv. Vorsitzende der Alleenschutzgemeinschaft e.V.
Christel DEICHMANN,MdB Tel. 0172/3103161
Cornelia SEPP Tel. 030/227 53793

Carsten Uwe WERNER
Fr.-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro Brandenburg
Tel. (0331) 275 88-0, Fax -18
mailto: Carsten.Werner@fes.de